



Hubert Stowiths, der frühere Partner der Tänzerin Pawlowa, malt den Cäsar des Roms von heute

hinausragt? Man kann hier nicht von fertigen Tatsachen, Ergebnissen jahrelanger Erfahrungen ausgehen, dem unruhevoll Schaffenden, dem echten Künstler wird jede neue Aufgabe als Aufgabe, d. h. reizvoll, erscheinen. Schließlich entspringt es ja seiner Intuition, diesen oder jenen auf die Leinwand zu bannen, und vor seinen Augen entsteht in den Sitzungen nicht der Kulissenbereich, der den einzelnen umgibt, sondern das Menschliche, das

vielleicht einfach Rührende. Es ist nicht mehr der Staatsmann, nicht mehr die große Bühnenerscheinung, nicht mehr der große Denker und Dichter, sondern der Mensch, der hinter dem Werk und durch den das Werk entsteht. Und diese Entschleierung, dieses Zusammenreffen von Kunst, von Darstellung, von Menschlichkeit packt uns, die im Leben Fernstehenden. Wir spüren, daß in dem Bildnis mehr liegt als die bloße äußere Erscheinung, daß Wesen und Charakter mit alltäglichen Schwächen und Vorzügen sich in dem Namen paaren, daß Name

Der bekannte englische Gesellschaftsmaler Sims vollendet ein Porträt des englischen Königs

